

echt

9.50 CHF
HERBST 2017

DIE SCHÖNSTEN SEITEN DER ZENTRALSCHWEIZ

LEBEN

Die gute Seele
des Pilatus

ENTDECKEN

Wanderreise
im Zeichen der
Unendlichkeit

GENIESSEN

Cooler Design
für Wandervögel



Wandern in der Region

Ideen und Tipps für schöne
Ausflüge im Herbst



Die gute Seele des Pilatus

Dass die Wanderwege auf dem Pilatus gut unterhalten und sicher sind, ist der Organisation Pro Pilatus zu verdanken. Sie organisiert jedes Jahr die «Pilatus-Putzete» mit rund 300 Freiwilligen. Alois Häcki aus Luzern koordiniert jeweils die Aktion.

Text: Marc Benedetti | Bild: Bea Weinmann, Alois Häcki

Wir treffen Alois Häcki beim KKL in Luzern zum Interview, er ist pünktlich wie eine Uhr. Der 64-jährige Berggänger mit dem markanten Schnauz hat den Rucksack dabei, und die Pilatus-Dächlikappe fürs Foto darf nicht fehlen. Er gibt nicht sein erstes Interview. Häckis Leidenschaft ist der mächtige Berg, der über Luzern thront. Und sein Lieblingsweg, verrät er uns, ist der Heitertannliweg: «Er ist wild, hat einen alpinen Charakter, ist aber nicht so gefährlich. Es besteht keine Absturzgefahr.» Der Pilatus-Fan ist nämlich selber nicht ganz schwindelfrei.

Alois Häcki ist nicht nur ein begeisterter Berggänger. Der Bauingenieur im Ruhestand organisiert und koordiniert die jährliche «Pilatus-Putzete». Die Bergwan-

derwege auf den Pilatus unterhält nämlich nicht der Staat, sondern Private.

Ein Leben für die Wanderwege

Alois Häcki stammt aus Engelberg. Er lebt aber seit Jahrzehnten im Würzenbachquartier in Luzern und ist stolz darauf, ein eingebürgerter Stadtluzerner zu sein. Neben seinem Engagement bei Pro Pilatus ist er ein eingefleischter Fasnächtler: In der «schönsten Zeit des Jahres» ist sein Platz bei der Vereinigung Luzerner Maskenfreunde. Der Bauingenieur arbeitete 35 Jahre lang bei der Dienststelle Umweltschutz des Kantons Luzern und beschäftigte sich dort mit Grundwasser und Gewässerökologie.

Seit 1979 ist Häcki Mitglied im Verein Pro Pilatus. Er unternimmt also seit fast 40 Jahren Touren auf den imposanten Berg. Das Engagement für die Wanderwege liegt bei Häcki quasi in der Familie. «Mein Schwiegervater war Albert Blender, ein bekannter Schriftensmaler. Er hat über tausend Wegweiser in der Schweiz beschriftet», erzählt er uns. Nur auf seine 32-jährige Tochter habe sich die Begeisterung (noch) nicht übertragen. «Sie wandert gar nicht gerne», lacht er.

Seit sechs Jahren leitet Häcki als «Chef Putzete» die jährliche Aufräumaktion am Pilatus. Gemäss einer Tradition finden sich jeweils am dritten Juni-Samstag rund 300 Freiwillige aus 21 verschiedene Gruppen oder Vereinen bei der Tal-

Seit über 40 Jahren ein Pilatus-Fan: Alois Häcki, Chef der jährlichen «Putzete» am Berg.





Sie bringen die Wanderwege wieder in Ordnung: Freiwillige bei der «Pilatus-Putzete».

station der Pilatus-Bergbahnen in Kriens ein. Die «Putzete» findet bei jeder Witterung statt, auch bei Regen oder Schnee.

Die engagierten Helfer machen in einer konzertierten Aktion die vielen Wege, die auf den Pilatus führen, für die bevorstehende Wandersaison fit. Jede Gruppe ist für ein bestimmtes Gebiet verantwortlich. Alle Bergwanderwege im Gebiet werden zu diesem Zweck jeweils gesperrt, damit niemand zu Schaden kommt. «Glücklicherweise gab es die letzten Jahre nie einen Unfall», so der «Putzete»-Chef.

Der Name «Putzete» ist eher ein Gag, denn Unrat gibt es wenig einzusammeln. «Erfreulicherweise kann man sagen, dass über der Fräkmüntegg wenig herumliegt. Manchmal ein Nastüechli oder andere Papierli. Die Berggänger hinterlassen wenig Abfall», sagt Häcki.

Zu tun gibts aber trotzdem jede Menge: Die Freiwilligen räumen Stein und Geröll von den Wegen. Die Landjugend Malters, kräftige junge Bauern, reparieren die Holzprügel auf gewissen Wegen. Andere Helfer bessern die Holztritte bei den Treppen aus oder erneuern sie. Die Alpen-

freunde Pilatus Hergiswil, die 2017 ihr 100-Jahr-Jubiläum feiern, entstauben die Klimsen-Kapelle, welche im Winter jeweils geschlossen ist.

Feines «Znüni» als Belohnung

Die Hauptarbeit fällt auf der Nordseite des Berges Richtung Luzern an, denn dort gibt es öfters Steinschläge. Das wussten schon unsere Vorfahren: Der Name Fräkmüntegg leitet sich vom lateinischen Ausdruck «Mons fractus» ab, was übersetzt «gebrochener Berg» heisst.

Am meisten Steinschläge gibt es im Frühling während der Schneeschmelze. Auch wenn diese Gefahr im Sommer klein ist, warnt Häcki davor, den Pilatus zu unterschätzen. «Ab der Fräkmüntegg beginnt die alpine Zone», erklärt er, «mancher ist da zu wenig vorbereitet und unterschätzt die Anstrengung.» Vor allem beim Abstieg. Einige Wanderer trauten sich an bestimmten Punkten nicht weiter. «Sie müssen dann von der Bergrettung heruntergeholt werden.» Auch die alpinen Wege sind nur erfahrenen Berggängern zu empfehlen.

Die Belohnung für die Arbeit der Freiwilligen ist ein ausgiebiges «Znüni» in einer der Hütten. Für dieses lassen sich Pro Pilatus und die Pilatus-Bahnen als Sponsoren nicht lumpen. Produkte aus der Region gehörten selbstverständlich auf den Tisch, sagt Häcki, auch wenn diese ein wenig kostspieliger seien.

Die Vereinigung Pro Pilatus sorgt nicht nur an diesem einen Tag im Jahr für Ordnung. «Wir nehmen auch eine Überwachungsfunktion wahr», erklärt der «Chef Putzete». Zwei bis drei Leute von Pro Pilatus seien an den Wochenenden auf Wanderungen unterwegs. Sie melden, wenn zum Beispiel Wegweiser kaputt oder Wege nicht in Ordnung seien. Dann werde das ausgebessert.

Bei der Pilatus-Putzaktion kann übrigens nicht jeder mitmachen: «Wir sind etwas zurückhaltend mit der Aufnahme von Freiwilligen», sagt Häcki. «Wir benötigen eine Referenz oder Kontaktperson, vor allem wegen der Unfallgefahr am Pilatus.» Als Alternative empfehle man einsatzfreudigen Personen einen Arbeitseinsatz zum Beispiel bei der Pro Natura.

Das Seetal entdecken – mit der S-Bahn.

Unbekannte Gegenden, Abenteuer und neue Erfahrungen gibt's vor der Haustüre: Das Seetal ist eine Bilderbuchlandschaft, lockt mit Schlössern, romantischen Dörfern und einer mittelalterlichen Kleinstadt, sanften Wiesen und zwei tollen Badeseen. Es gibt jede Menge Abenteuer – ganz nah.

Wandern im Seetal. Wanderbegeisterte können die Schönheit des Seetals gleich selbst bestaunen. In einer etwa 4-stündigen Wanderung vorbei an schönen Bauernhöfen

und blühenden Wiesen gelangt man ab dem Bahnhof Hitzkirch in Richensee nach Herlisberg. Diese Wanderung auf den Erlösen bietet eine wunderschöne Aussicht

auf das Schloss Heidegg, den Lindenberg und auf den schönen Baldeggersee. Lassen Sie sich im Gasthaus Herlisberg mit feinem Essen und Trinken verwöhnen. Gestärkt gehts durch den Wald nach Römerswil und von dort wieder durch den bezaubernden Sagewald zurück nach Hochdorf. Sie können diese Wanderung auch in Baldegg Kloster beenden. Dort bietet sich das hübsche Café des Klosters Baldegg für einen Halt an.

Geschichte erleben – Schloss Heidegg.

Hoch über dem Baldeggersee erhebt sich stolz der barocke Schlossturm von Heidegg, nach neuester Forschung der älteste erhaltene Wohnbau im Kanton Luzern. Neuartig inszenierte Geschichten zur achthundertjährigen Schlossgeschichte bilden ab 2017 einen attraktiven Auftakt zum Rundgang. Im Schloss können Sie patrizische Wohnkultur und eine Vielfalt an Mitmachangeboten zur Schlossgeschichte erleben.

Gut zu wissen.

- Schloss-Café und Shop
- Schloss-Buvette an Sonn- und Feiertagen bei schönem Wetter
- Mitmachrundgang: Zeichnend die Schlossgeschichte erkunden

Vom 1. April bis 31. Oktober 2017 profitieren Sie von einer Ermässigung auf die Fahrt mit dem öffentlichen Verkehr sowie auf den Eintritt (siehe RailAway-Kombi-Angebot auf sbb.ch/schlossheidegg).

Als ideales Transportmittel für Ausflüge ins Seetal eignet sich die S9 Luzern–Lenzburg. Dank klimatisierten Zügen mit Niederflureinstieg und einem attraktiven Halbstundentakt (täglich) sind Sie auf jeden Fall gut unterwegs! Ob aktiv, kulturell, romantisch oder historisch: Das Seetal bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten. Ausflugsideen finden Sie auf sbb.ch/seetal



Anzeige

SIE HABEN IDEEN. WIR SETZEN SIE UM.

bachmann medien ag | Beratung. Verlag. | bachmannmedien.ch

 SBB CFF FFS

Was uns die Wanderwege signalisieren

Das Schweizer Wanderwegnetz umfasst 65 000 Kilometer – herrliche Wander-, Bergwander- und Alpinwanderwege. Wir verraten Ihnen, wie Sie die Markierungen richtig lesen.

Wegweiser: Insgesamt 50 000 Wegweiser markieren die Wanderwege. Je nach Kanton werden sie von ehrenamtlichen Mitarbeitern der kantonalen Wanderweg-Organisationen oder von Gemeindeangestellten montiert und instand gehalten.


Wanderziele: Sind in der gleichen Richtung mehrere Ziele erreichbar, werden die nächstgelegenen auf den Wegweisern zuoberst aufgeführt.

Wanderzeiten: Zeitangaben finden sich bei allen Ausgangs- und End-


punkten sowie Zwischenzielen einer Wanderoute. Richtungsweiser verfügen hingegen über keine Zeitangaben. Die Touren im Bereich des Berg- und Alpinwanderns werden jeweils unter der Annahme günstiger Verhältnisse bewertet, also bei guter Witterung und Sicht, trockenem Gelände, geeigneter Schnee- und Firnbedeckung und ohne Pausen.

Grüne Aufkleber mit Zahlen und Routennamen sind entlang besonders attraktiver Wanderstrecken angebracht. Es wird zwischen lokalen, regionalen und nationalen Routen unterschieden.

Markierungen: Die 2002 eingeführte SAC-Wanderskala dient der Bewertung von Wander- und Bergwanderwegen. Sie ist in sechs Grade eingeteilt: T1 (leichteste) bis T6 (schwierigste).

 Gelbe Markierungen (T1): Einfache Wanderwege. Keine speziellen Anforderungen, mit Turnschuhen geeignet, Orientierung in der Regel problemlos und ohne Karte möglich.

Beispiel: Kriens-Krienseregg-Fräkmüntegg.

 Weiss-rot-weisse Markierung (T2): Bergwandern. Wege mit durchgehen-


dem Trassee. Gelände teilweise steil. Absturzgefahr nicht ausgeschlossen. Etwas Trittsicherheit und Trekking- oder Wanderschuhe empfohlen. Beispiel: Alpnachstad-Ämsigen oder Lütholdsmatt-Pilatus Kulm.

Weiss-rot-weisse Markierung (T3): Anspruchsvolles Bergwandern. Weg am Boden nicht durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen mit Seilen oder Ketten gesichert. Exponierte Stellen mit Absturzgefahr. Nützlich sind gute Trittsicherheit, gute Wanderschuhe und durchschnittliches Orientierungsvermögen. Elementare alpine Erfahrung empfohlen. Beispiel: Fräckmüntegg-Gsäss oder Heitertannli-Klmsen.

 Weiss-blau-weisse Markierung (T4): Alpinwandern. Wegspur nicht zwingend vorhanden. An gewissen Stellen braucht es die Hände zum Vorwärtskommen. Gelände bereits recht exponiert, heikle Grashalden, Schrofen, einfache Schneefelder. Bei Wettersturz kann Rückzug schwierig werden. Beispiel: Heitertannli-Alter Tomliweg-Tomlishorn; Fräckmüntegg-Bandweg-Klmsen.

Weiss-blau-weiss, nicht zwingend markiert (T5 und T6): Anspruchsvolles respektive schwieriges Alpinwandern. Oft weglos, einzelne einfache Kletterstellen. Exponiert, anspruchsvoll, steile Schrofen, apere Gletscher

und Firnfelder mit Ausrutschgefahr. Gute Alpinerefahrung und Erfahrung mit alpinechnischen Hilfsmitteln. Beispiele: T5: Alpgschwänd-Steinbockhütte-Hängfeld-Esel-Nordwand. T6: Pilatus-Kletterroute via Fräckmüntegg-Kulmchrachen-Kulm.

 Hinweis: Im Pilatusgebiet sind die blauen Routen nicht offiziell markiert oder mit Wegweisern beschildert. Empfohlen wird, die Routen mit einem Bergführer oder einem erfahrenen ortskundigen Alpinisten zu unternehmen.

Viele nützliche Informationen auch rund um die Signalisation finden Sie auf der Website des Vereins Schweizer Wanderwege: wandern.ch

Text: Marc Benedetti | Bildquelle: Astra / Schweizer Wanderwege

Anzeigen

HEIDEGGER TURMKELLER GESCHICHTEN
Ein animiertes Raum-Hörspiel

NEU! DIE NEUE INSZENIERUNG ZUR SCHLOSSGESCHICHTE



SCHLOSS HEIDEGG
heidegg.ch
Geöffnet April bis Oktober

die Mobilair ALBERT ROCHLIN KANTON LUZERN KULTURSTIFTUNG STADT LUZERN

Autos | Josef Müller Stiftung Musi | Lapsi-Stiftung | Migros Kulturprozent | Rotary-Gemeindenstiftung Emmen

Wandern um den Vierwaldstättersee: Waldstätterweg & Weg der Schweiz

98 Waldstätterweg **99** Weg der Schweiz

www.waldstaetterweg.ch
www.weg-der-schweiz.ch



Anzeige

baumeler Echt unterwegs.

Begleitete Wander- und Veloreisen vom führenden Spezialisten
Mit professionellen baumeler-Reiseleitern unterwegs auf der ganzen Welt.

Letzte Plätze Wandern	
>> Algarve	> Webcode 237
8 Tage jeweils am 30.09.* / 15.10.* / 26.12.2017*	ab CHF 1670
>> Costa Vicentina	> Webcode 243
8 Tage am 07.10.2017*	ab CHF 1990
>> Ibiza	> Webcode 220
8 Tage am 08.10.2017*	ab CHF 1990
>> Malta	> Webcode 259
8 Tage jeweils am 14.10./04.11.2017	ab CHF 1910
>> Ostpeloponnes	> Webcode 016
10 Tage am 12.10.2017*	ab CHF 2290
>> Teneriffa - Lanzarote	> Webcode 230
15 Tage am 04.11.2017*	ab CHF 3470
>> Rätselhaftes Vietnam	> Webcode 134
15 Tage am 11.11.2017*	ab CHF 4870
>> Südafrikas Höhepunkte	> Webcode 084
15 Tage am 17.11.2017*	ab CHF 6970
*garantierte Abreise	

Letzte Plätze Velo	
>> Veloparadies Mallorca	> Webcode 680
8 Tage am 01.10.2017*	ab CHF 2250
>> Bikeabenteuer Patagonien	> Webcode 885
19 Tage am 04.11.2017	ab CHF 8790
>> Trauminsel Mauritius	> Webcode 681
12 Tage am 17.11.2017*	ab CHF 6890
*garantierte Abreise	

Bestellen Sie noch heute die Gratis-Kataloge unter >> www.baumeler.ch

Mit Baumeler echt unterwegs: **Wandern & Velo** | **Trekking & Bike** | **Malen & Erleben** | **City Explorer** | **Winterträume**

 Finden Sie uns auf Facebook

Drei Schritte ins Glück.

Neuabo
35.-
statt 50.-



echt abonnieren

echt zeigt die schönsten Seiten der Zentralschweiz. Für nur Fr. 35.- statt Fr. 50.- im Neu-Abonnement für 1 Jahr. Oder für 2 Jahre: nur Fr. 70.- statt Fr. 100.-

Wertvolle Prämie sichern

Zu Ihrem neuen echt-Abo erhalten Sie als Dankeschön ein wertvolles Geschenk. Wählen Sie Ihre Lieblingsprämie aus!

Nur für Abo-Neubestellungen und solange Vorrat. Weitere Abo-Prämien finden Sie auf echt-magazin.ch



11

Zum Jahresabo: Rezeptbuch Alles vom Blech im Wert von Fr. 34.90, Fona Verlag



12

Zum Zweijahresabo: Jass-Set Trumpf-Buur im Wert von Fr. 79.-, Fidea Design



Traumnacht auf dem Pilatus gewinnen

Unter den Abo-Bestellungen verlosen wir traumhafte Aufenthalte für je zwei Personen im Hotel Pilatus Kulm inklusive Apéro und 4-Gang-Dinner im Gesamtwert von Fr. 1750.-

Ich will echt (4 Ausgaben/Jahr) abonnieren:

- für 1 Jahr zum Spezialpreis von Fr. 35.- statt Fr. 50.-
- für 2 Jahre zum Spezialpreis von Fr. 70.- statt Fr. 100.-

Bitte kreuzen Sie Ihre Lieblingsprämie an:

11 12

Lieferadresse

Vorname / Name

Firma

Strasse

PLZ / Ort

E-Mail

Rechnungsadresse

Vorname / Name

Firma

Strasse

PLZ / Ort

E-Mail

Online bestellen und an Verlosung teilnehmen: medien-shop.ch



Einsenden an: Magazin echt, bachmann medien ag, Thiersteinerallee 17, 4053 Basel

griechischer Buchstabe	▼	ägypt. Totengott	▼	Jassart	Berg bei Brienz	Zeichen für Zirkonium	Hochland am Toten Meer	Abk.: Rechnungsnummer	Kurven-schnittlinie	▼	Ge-schäfts-führer; Pächter
See im Kanton Schwyz	▶										
Autokennzeichen Papua-Neuguinea	▶			Registra-turmmappe alljap. Rifer			4				Berg oberhalb Emmetten
Zuruf an Zugtiere: links!	▶					stärkster Sturm					
bibl. Stammvater	▶				9			amerik. Kuckuck Tierprodukt			
ein Binde-wort	▶	Bundes-amt für ...	Abk.: Montag			Berg-bahn	Wasser-vogel griech. Buchstabe		3		
	▶	7	prähistor. Abschnitt röm. Adels-geschlecht								Papst-krone
Ort am Lago Maggiore (I)	▶	feieri. Amts-tracht (Kirchl.)		6			frz.: Sommer Trethebel im Auto				
	▶					ugs.: Hecke Abk.: Neues Testament	11				Zeichen für Iridium
Kose-form von Therese	▶	Bedeu-tung Anrede f. Fremde					König von Israel im A. T.				
	▶		lat.: drei keram. Gussmasse					ägypt. Sonnengott if. Kloster-bruder			
latei-nisch: ohne	▶					griech. Vorsilbe: Luft...	Zier-vogel				10
	▶										Orangen-sorte (Kurz-form)
Wild-vogel in den Alpen	▶	Initialen des Künstlers Warhol †	Abk.: geboren				darauf, danach				
Rund-blick; Rund-gemälde	▶							weibl. Vorname			ein-ar-beiten
	▶	1	Ver-pflich-tung		Fluss in Nord-england		vulkan. Magma Uranus-mond				
Ausruf der Be-geistere-rung/engl.	▶	höchster Vulkan Europas					best. Artikel (4. Fall)				12
	▶			Teil des Mittel-meers		redlich Hauptort eines Halb-kantons					
Farbton	▶	Schweizer Literat (Robert) † span. Fluss					schott. Stam-mes-verband				Irland in der Landes-sprache
Fernglas	▶							8			
Fluss durch München	▶		2		einsam, verlassen						
	▶	5					Fluss zum Ouse				
Staat in Europa	▶	Insel im griech. Mythos (lat. Name)			ab-schicken, über-mitteln						
											svd1223-8
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Rätsel lösen und gewinnen

Unter den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort verlosen wir:

5 Bücher «Wetterkunde für Wanderer und Bergsteiger – Grundwissen zum Wetter in den Bergen» SAC-Verlag, 2017 im Wert von je Fr. 41.-



4 Bücher «Zwei Pfannen on the road – die einfachste Camping-Veggie-Küche der Welt» von Iwan Hediger und Yves Seeholzer im Wert von je Fr. 26.90



10 Jahresabos von echt im Wert von je Fr. 50.-

So nehmen Sie teil:
Per E-Mail: Lösungswort zusammen mit Namen, Adresse und Telefonnummer an: verlag@echt-magazin.ch

Per Postkarte: Lösungswort zusammen mit Namen, Adresse und Telefonnummer an: Magazin echt, bachmann medien ag, Thiersteinerallee 17, 4053 Basel

Teilnahmeschluss: 30. November 2017
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Keine Barauszahlung.